



1. Wortschatz: Berufsleben. Was passt nicht?

1. Begeisterung a erwerben
 b ausstrahlen
 c zeigen

3. eine Stelle a ausschreiben
 b vermitteln
 c weitergeben

2. eine Absage a bekommen
 b abgeben
 c erhalten

4. eine Aufgabe a übernehmen
 b bekommen
 c halten

____/4 Punkte

2. Grammatik: Ein Pluspunkt im Lebenslauf Ergänzen Sie die passenden Konnektoren aus dem Kasten.

sowohl ... als auch / nicht nur ... sondern auch / weder ... noch / je ... desto / entweder ...
oder / zwar aber / einerseits ... andererseits

Ein Auslandsaufenthalt nach Schulabschluss ist nur zu empfehlen! (1) _____ beginnt man dann etwas später mit Studium oder Ausbildung, _____ man weiß dann viel genauer, was man will. Außerdem hat ein Auslandsaufenthalt noch weitere Vorteile:

(2) _____ erwirbt man Fremdsprachenkenntnisse, _____ kann man unter Umständen auch schon etwas Berufserfahrung sammeln. Zu diesem Zweck kann man beispielsweise (3) _____ als Au-pair arbeiten _____ ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland absolvieren. Dabei gilt natürlich: (4) _____ länger der Auslandsaufenthalt, _____ besser lernt man die fremde Sprache.

Ein weiterer Vorteil: Man sammelt (5) _____ vielfältige Erfahrungen, _____ wird _____ persönlich selbstständiger. Das kommt einem später (6) _____ privat _____ beruflich zugute.

Fazit: Auslandsaufenthalte sind (7) _____ eine Verschwendung von Zeit _____ hinausgeworfenes Geld, sondern ein wichtiger Karrierebaustein!

____/7 Punkte

**3. Grammatik: Ein Problem mit einer Kollegin.****Schreiben Sie die unterstrichenen Sätze um. Verwenden Sie****dazu *um / ohne / (an)statt zu + Infinitiv* oder *damit / ohne dass / (an)statt dass*.**

Kürzlich habe ich mich gewundert, warum meine Kollegin so komisch zu mir war.

1. Sie hatte sich über mich geärgert, es mir aber nicht gesagt.

2. Mein Kollege M., der Bescheid wusste, hat mich dann angesprochen, weil er mir dazu etwas sagen wollte.

3. Wir sind zusammen in die Kantine gegangen, weil er mir dort in Ruhe alles erzählen konnte.

4. Eine Weile haben wir uns erstmal unterhalten, aber nicht gleich über die Kollegin und das Problem gesprochen.

5. Das Problem bestand dann aus einem ganz dummen Missverständnis, das schnell geklärt war. Später habe ich zu meiner Kollegin gesagt: Wenn du dich wieder mal über mich ärgerst, dann rede doch bitte nicht mit dritten Personen darüber, sondern komm sofort zu mir!

6. Es ist besser, wenn wir so etwas schnell klären, als dass du dich komisch verhältst und ich rätseln muss, was los ist.

___/6 Punkte

**4. Hören: Das Vorstellungsgespräch.****Lesen Sie die Aussagen. Hören Sie dann Track Nr. 1.38 und****1.39 von der Lehrbuch-CD und entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.**

1. Was wollte Markus Westermaier immer schon tun?
 - a) später den Betrieb seines Vaters weiterführen ☐
 - b) aus seinem kleinen Dorf weggehen ☐
 - c) in Rosenheim wohnen ☐
2. Warum war das Praktikum bei der Firma Lobmeyer interessant für ihn?
 - a) weil er von der Firma ein eigenes Zimmer gestellt bekam ☐
 - b) weil er seine theoretischen Kenntnisse praktisch umsetzen konnte ☐
 - c) weil er gut verdient hat ☐
3. Welche Probleme hatte er mit dem Chef der Firma Lobmeyer?
 - a) Der Chef ist wenig auf seine Ideen eingegangen. ☐
 - b) Der Chef hat ihn nur Routinetätigkeiten verrichten lassen. ☐
 - c) Der Chef wollte ihn nicht an seinen Erfolgen teilhaben lassen. ☐
4. Wie kam er dazu, Architektur zu studieren?
 - a) Das war immer schon sein Traumberuf. ☐
 - b) Es war der Wunsch seines Vaters. ☐
 - c) Durch den Beruf seines Vaters kannte er sich beim Hausbau schon aus. ☐
5. Warum hat er nicht Informatik studiert?
 - a) Weil ihm ein Freund davon abgeraten hat. ☐
 - b) Weil ihm da die Ergebnisse der Arbeit zu wenig greifbar sind. ☐
 - c) Weil er mathematisch nicht so begabt ist. ☐
6. Wie sieht der Experte die Chancen des Bewerbers?
 - a) Nach dem Gespräch wird er die Stelle wohl kaum bekommen. ☐
 - b) Er hat sich bei dem Gespräch wie in einem Spiel verhalten – das war nicht gut. ☐
 - c) Er hat noch Chancen auf ein weiteres Vorstellungsgespräch. ☐
7. Welchen Fehler macht der Bewerber am Anfang?
 - a) Er spricht zu ausführlich über seinen Lebenslauf. ☐
 - b) Er erzählt zu viele private, für die Stelle nicht relevante Details. ☐
 - c) Er erzählt der Personalchefin zu viel über die Gründe seiner Bewerbung. ☐



8. Inwiefern verhält er sich außerdem noch unklug?
- a) Er sagt der Personalchefin, dass sie seine Unterlagen nicht gut genug gelesen hat. ☐
 - b) Er sagt zu oft, dass er Details aus seinem Lebenslauf wiedergibt. ☐
 - c) Er erzählt nur Dinge, die die Personalchefin langweilen. ☐
9. Was macht er bei der Darstellung des Praktikums falsch?
- a) Er betont zu sehr, dass er immer recht hatte. ☐
 - b) Er zeigt zu wenig Selbstbewusstsein. ☐
 - c) Er spricht abwertend über seinen damaligen Chef. ☐
10. Warum ist die Darstellung der Studienfachwahl ungünstig?
- a) Sie ist nicht ehrlich. ☐
 - b) Er erklärt seine Motive überhaupt nicht. ☐
 - c) Er schildert seine Entscheidung nicht so, dass sie positiv wirkt. ☐

___/10 Punkte

5. Wortschatz: Rund um den Beruf

Ergänzen Sie die passenden Ausdrücke aus dem Kasten.

zufällig umfangreich eintönig zurückhaltend ausführlich abwechslungsreich

Als Studentin hatte ich einen schrecklich (1) _____ Aushilfsjob im Büro, bei dem ich ganze Aktenordner kopieren musste. Ich suchte dringend eine (2) _____ Tätigkeit. Dann erfuhr ich bei einer (3) _____ Begegnung mit einer alten Schulfreundin, dass man bei Messen ganz gut Geld verdienen kann. Wichtigste Bedingung: Man sollte nicht allzu (4) _____ sein, sondern offensiv auf Kunden zugehen können.

Als ich mich nach dem Studium dann auf eine feste Stelle bewarb, las ich immer sehr (5) _____ die Stellenanzeigen in der Zeitung. Fand ich eine Stelle interessant, schickte ich der Firma meine Bewerbung. Durch die vielen Berufserfahrungen schon während des Studiums war meine Bewerbungsmappe ziemlich (6) _____, und mit etwas Glück habe ich dann auch meinen Traumjob bekommen.

___/3 Punkte

Gesamtpunktzahl: ___/30 Punkte

Punkteverteilung
30–27 = sehr gut
26–24 = gut
23–21 = befriedigend
20–18 = genügend
ab 17,5 = ungenügend